

EUDORA

Die vorbildliche Österreicherin

Gebrauchsanweisung

Waschautomat

EU 1001

SUPERNOVA

WASCHAUTOMATEN
GESCHIRRSPÜLER

EUDORAWERKE WELS

K. & J. Steininger

4600 Wels, Gunkskirchener Straße 19

Postfach 286, Telefon 07242/485-0

Drahtanschrift Eudora Wels, Telex 025403

Telefax 07242/65821, DVR 0036404

Inhaltsverzeichnis

Gerätebeschreibung _____ 4

ZUR AUFSTELLUNG:

Aufstellung _____ 5-6

Unterbauen _____ 6

E-Anschluß _____ 7-8

Wasser-Anschluß _____ 7-8

Wasser-Abfluß _____ 8

ZUR BENUTZUNG:

Vor der ersten Inbetriebnahme _____ 9

Wäsche vorbereiten _____ 10

Pflegekennzeichen _____ 10-11

Flecken _____ 11

Fülltüre öffnen _____ 11

Wäsche einfüllen / Füllmengen _____ 12

Waschmittelbeigabe _____ 13

Programmwahl _____ 14-16

Programmbeispiele _____ 17

ZUR REINIGUNG UND WARTUNG:

Reinigen der Waschmittellade _____ 18

Notentleeren _____ 19

Reinigen der Laugenpumpe _____ 20

Reinigen der Zufußsiebe _____ 20

NOTÖFFNENDERFÜLLTÜRE _____ 11

Verbrauchswerte _____ 21

Behoben von Störungen _____ 22-23

Kundendienststellen _____ 24

Garantiebestimmungen _____ 25

Service-Paß _____ 26-27

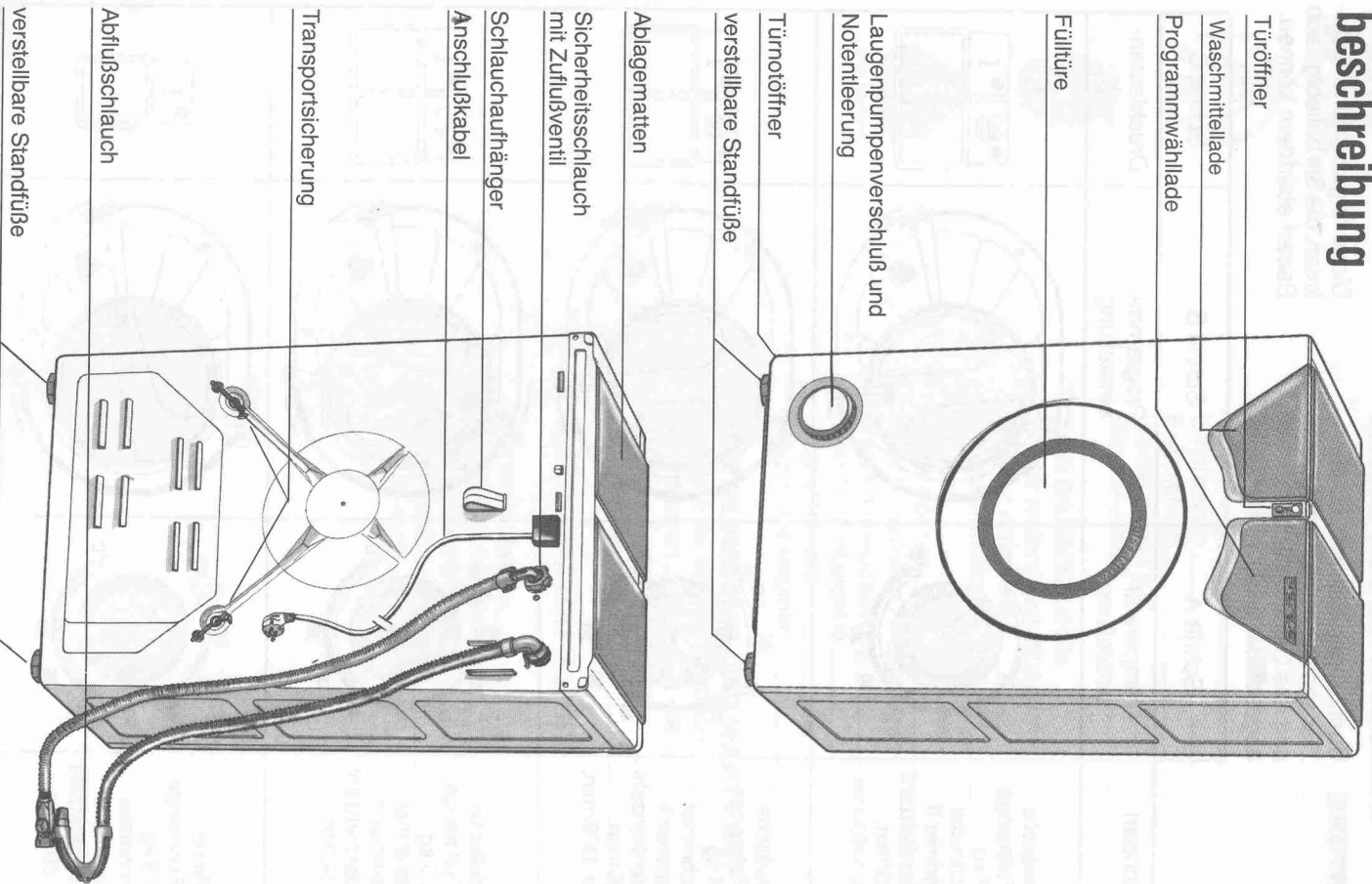
Kurzinfo - Standardprogramme

ACHTUNG Überzeugen Sie sich, ob die Transportsicherung entfernt ist und das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen ist.

Diese Angaben sind Richtlinien, die Sie beliebig nach Bedarf abändern können.

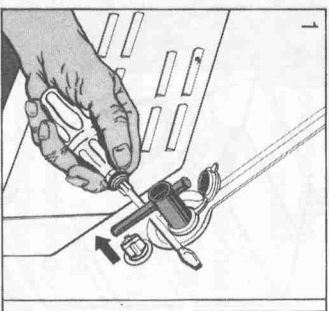
Wäscheart	Schritt A Temperatur-einstellung	Schritt B Programm-einstellung	Schritt C Druckkaste-nwahl
Kochwäsche max. Füllmenge 4 kg Waschmittel in Kammer II Schleuderdrehzahl 1100/min. 800 oder 1100/min.			
Buntwäsche max. Füllmenge 4 kg Waschmittel in Kammer II Schleuderdrehzahl 1100/min. 800 oder 1100/min.			
Feinwäsche max. Füllmenge 2,5 kg Waschmittel in Kammer II Schleuderdrehzahl max. 800/min.			
Wolle max. Füllmenge 1,5 kg Waschmittel in Kammer II Schleuderdrehzahl max. 800/min.			

Geräte- beschreibung



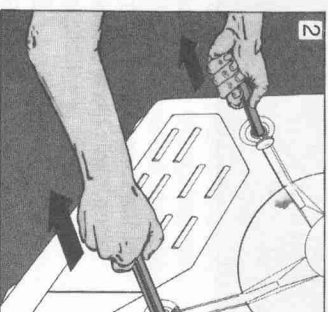
Aufstellung

Das Gerät muß waagrecht auf ebenem Boden aufgestellt werden, wobei es nicht auf schwingenden Holzböden stehen darf.

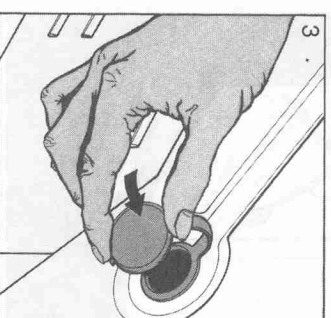


1.2. Beide Stangen aus der Verankerung lösen und herausziehen.

Transportsicherung unbedingt vor Inbetriebnahme entfernen (Bild 1—3), andernfalls muß während des Betriebes mit Schäden am Gerät gerechnet werden.



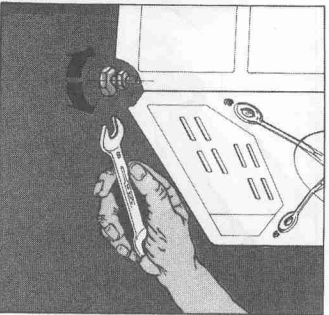
3. Verschließen Sie dann die Öffnung mit den dafür vorgesehenen Kunststoff-Propfen.



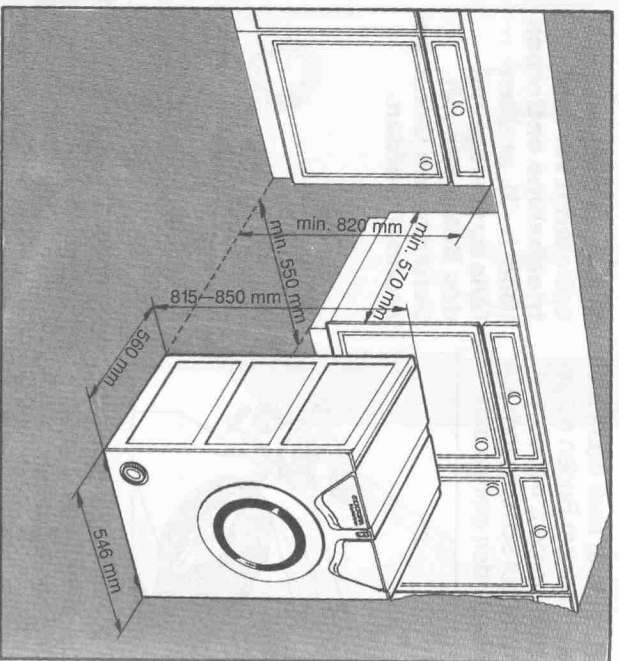
Aufstellung

Die Maschine sollte ohne Transportsicherung möglichst wenig verschoben oder geneigt werden. Bewahren Sie die Teile der Transportsicherung auf, da diese bei späteren Transporten (z. B. Umzug) unbedingt wieder in der sinngemäß umgekehrten Reihenfolge einzubauen sind.

Mit den vier verstellbaren Schraubfüßen können Höhenunterschiede gegenüber anderen Einrichtungsgegenständen, sowie Bodenunebenheiten ausgeglichen werden. (Verstellbare Gesamthöhe von 81,5 bis 85 cm)



Unterbauen



Die Kontermuttern der Schraubfüße müssen nach dem Justieren wieder fest angezogen werden. (Beiliegender Gabelschlüssel SW 17 mm)

! ACHTUNG
Immer auf eine einwandfreie Schlauchführung achten, da sich jede Querschnittveränderung nachteilig auf die Funktion des Gerätes auswirkt.

E-Anschluß

Wechselstrom 220 V, 50 Hz
Anschlußwert 2,2 kW
Für den Anschluß ist eine mit mind. 10 A abgesicherte Schutzkontaktsteckdose erforderlich.

Nach dem Anstecken des Anschlußkabels und dem Eindrücken des Hauptschalters (siehe S. 16) kann mittels des Türöffners (siehe S. 11) die Fülltüre zur Entnahme der Anschlußschläuche geöffnet werden. (Es ist darauf zu achten, daß der Programmwähler in einer der drei 0-Stellungen steht).

Wasser-Anschluß

Das Gerät darf nur in einem frostsicheren Raum aufgestellt werden. Der Automat ist ausschließlich für den Kaltwasseranschluß bestimmt.

Für den Anschluß ist der mitgelieferte Sicherheits-schlauch (samt Holländer 3/4") zu verwenden. Ist dieser Schlauch zu kurz, so ist ein impulsgeprüfter Hochdruckschlauch mit geeignetem Holländer zu verwenden.

Ist kein eigener Wasseranschluß für die Waschmaschine vorhanden, so kann mit einer „Nito“-Kupplung an einem vorhandenen Kaltwasseranschluß an Waschbecken, Badewanne etc. das Gerät jederzeit angeschlossen werden (im Handel erhältlich).

Ein Anschluß am Durchlauferhitzer ist nicht möglich, da dieser platzten könnte.

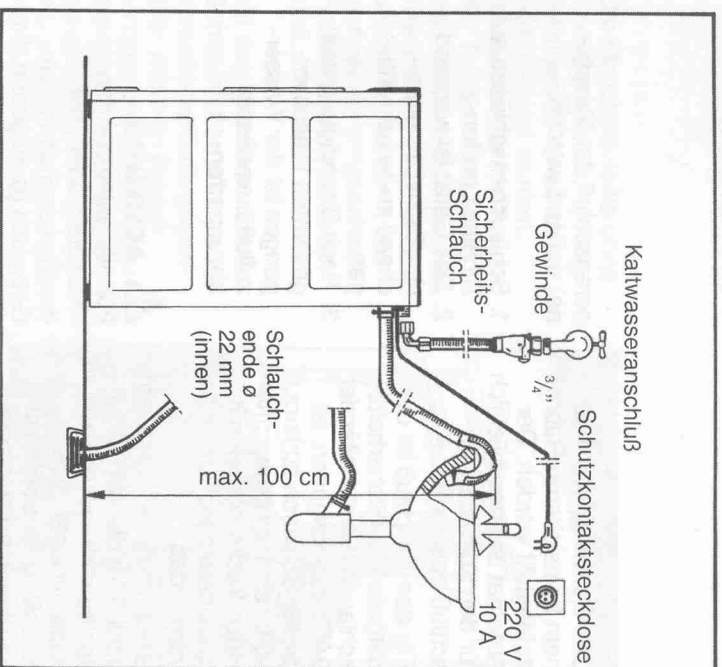
Der Waschautomat ist für einen Wasserleitungsdruck von 1—10 bar eingerichtet. Bei einem Druck über 10 bar ist ein Druckreduzierventil in die Wasserleitung einzubauen. Bei einem Druck von weniger als 1 bar muß der Durchflußmengenregler hinter dem Zulaufsieb (im Was-

Wasser-schäden vermeiden

1. Schlauchanschlüsse auf Dichtigkeit prüfen.
2. Das Gerät ist während des Betriebes hinreichend zu beaufsichtigen.
3. Nach Beendigung des gesamten Waschvorganges ist der Wasserzufuß zuverlässig abzusperrten.

! ACHTUNG
Für alle entstehenden Wasserschäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch (d. h. gegen die Anweisungen der Bedienungsanleitung) und Wartungsarbeiten, welche von nicht gewerbsmäßig Befugten durchgeführt wurden, ist der Besitzer haftbar.

Wasser- und E-Anschluß



Wasser-Abfluß

Um einen einwandfreien Wasserabfluß zu gewährleisten, muß der Abflußschlauch knickfrei verlegt werden.

Der Abflußschlauch darf höchstens 100 cm über dem Niveau, auf dem die Maschine steht, eingehängt werden. Der Einhängebügel des Abflußschlauches dient zum Einhängen in Badewannen, Waschbecken etc.

Der Anschluß kann an jedem beliebigen Abflußsystem (auch unbelüftet) erfolgen.

Das Mundstück des Abflußschlauches ist mit einem passenden Schlauchbinder zu sichern (Ø ca. 30 mm).

Der rote Signalknopf am Sicherheitsventil springt im Falle einer Undichtheit des Zuflüßschlauches, aus seiner ursprünglichen Lage hervor. Der schadhafte Schlauch muß durch einen neuen ersetzt werden.

Reicht die vorhandene Schlauchlänge nicht aus, ist ein zusätzliches Schlauch- oder Rohrstück mit größerem Durchmesser so zu verlegen, daß der Einhängebügel des Abflußschlauches am höchsten Punkt liegt.

ACHTUNG

Bei waagrechtem Anschluß an einen Wasserhahn muß das Sicherheitsventil so montiert werden, daß das Sichtfenster mit dem roten Signalknopf nach unten gerichtet ist.

Sicherheits-hinweise

Das Gerät ist während der Inbetriebnahme hinreichend zu beaufsichtigen, da außer dem Wasserzulaufschlauch auch verschiedene Schlauchverbindungen im Inneren der Maschine einmal schadhafft werden können. Nach der jeweiligen Verwendung ist der Wasserzulauf zuverlässig abzusperren.

Ein Tip!
Schreiben Sie die Gerätenummer Ihrer Maschine ab und tragen Sie diese und sämtliche andere Daten auf Seite 27 im Service-Paß ein. Durch die Einsendung dieser Karte und die damit verbundene Erfassung ersparen Sie sich im Störfall das Suchen der, für den Kundendienst notwendigen, Daten.

Sparhinweise

Die ausgereifte Technik dieses Waschautomaten hilft Ihnen Wasser, Strom und Waschmittel zu sparen.

Die hochentwickelte Wasserstandssteuerung sorgt dafür, daß bei jedem individuellen Programm nur soviel Wasser verbraucht wird, wie unbedingt notwendig ist. So wird jedes Programm dieser Waschmaschine zu einem Sparprogramm. (general autoarctic)

Die variablen und frei gestaltbaren Programmvarianten machen es möglich, Koch- sowie Buntwäsche stromsparend zu waschen.

Ein Öko-Ventil im Auslauf des Laugenbehälters verhindert, daß sich Waschmittel ungenützt im Abflußtrakt ansammeln kann. Dadurch können Sie, um ca. 30 % weniger Waschmittel, als die vom Hersteller angegebenen Dosismengen vorschreiben, beigeben. (Dosierung siehe Seite 13).

Wäsche einfüllen

Füllen Sie die Textilien locker in die Waschtrommel.

Nutzen Sie die zulässigen Füllmengen aus, um am wirtschaftlichsten zu waschen.

Ein Überbeladen der Waschtrommel sollte jedoch vermieden werden, da dadurch die Reinigungswirkung herabgesetzt wird.

Die Beladungsmenge richtet sich immer nach dem Verschmutzungsgrad der Wäsche.

Füllmengen

Koch- und Buntwäsche:
Bei kleinen, leicht verschmutzten Wäschestücken bis 4 kg Trockenwäsche.

Kunstfaser und bügeltreie Wäsche:

1,5 kg bis 2,5 kg Trockenwäsche
Gardinen und Stores:
bis 1 kg Trockenwäsche
Wolle: bis 1,2 kg Trockenwäsche

Durchschnittsgewichte lufttrockener Wäschestücke:

Bettwäsche
Deckenbezug 800—850 g
Kissenbezug 200 g
Leintuch 600 g
Bettbezug komplett ca. 1600 g

Tischwäsche
Tischdecke 400 g
Serviette 80 g

Damenwäsche
Bluse 100 g
Baumwoll-unterwäsche 250 g
Slip 50 g
Unterrock 150 g
Nachthemd 180 g
Pyjama 450 g
Arbeitskitel 400 g

Waschmittel-dosierung

1 Standardmaßbecher = 200 ml (= durchschnittl. 120 g).

Die auf Waschmittelpaketen angegebenen Dosismengen sind um ca. 30 % zu reduzieren!

Bei hartem Wasser (über 10° dH) können Sie einen Wasserenthärter (z.B. Calgon) verwenden. Sie

benötigen dann nur die Waschmittelmenge des Weichwasserbereiches von 0—10° dH.

ACHTUNG
Die angeführten Dosierungen beziehen sich auf stark verschmutzte Wä-

sche und volle Beladung. Zuviel Waschmittel verursacht starke Schaumbildung und führt zum Übersäumen der Maschine. Bei normal oder leicht verschmutzter Wäsche oder geringer Beladung daher entsprechend weniger Waschmittel dosieren!

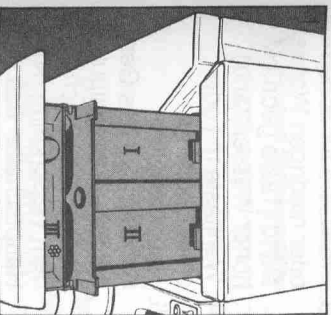
Wasserhärte 0-10° dH (weich bis mäßig hart)		Wasserhärte 10-16° dH (ziemlich hart)		Wasserhärte über 16° dH (hart)	
100 ml	150 ml	120 ml	170 ml	150 ml	200 ml
200 ml	250 ml	250 ml	300 ml	300 ml	300 ml
Vorwäsche	Hauptwäsche	Vorwäsche	Hauptwäsche	Vorwäsche	Hauptwäsche
Intensiv	eco	Intensiv	eco	Intensiv	eco
	ohne Laugenwechsel		ohne Laugenwechsel		ohne Laugenwechsel
	normal		normal		normal

Waschmittel-beigabe

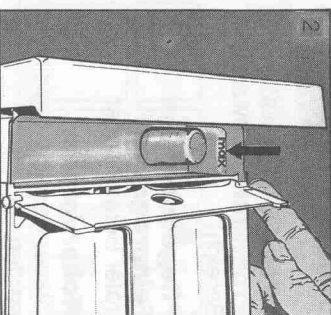
1. Die Waschmittellade teilt sich in drei Kammern.

- I Vorwaschmittel
- II Hauptwaschmittel
- III flüssige Weichspüler

Weichspülkammer immer nur bis zur max.-Markierung füllen (siehe Bild 2). Beachten Sie bitte die Dosieranleitung des Herstellers. In der Kammer bleibt immer etwas Wasser zurück.



ACHTUNG
Lade nach der Beigabe des Waschmittels wieder ganz schließen.



Programm- wahl

Temperaturwähler

Der Temperaturwähler gibt Ihnen die Möglichkeit, von kalt — 95° C jede gewünschte Temperatur einzustellen. Bitte beachten Sie die Pflegekennzeichen der zu waschenden Textilien. Unsere Angaben über die Temperatureinstellungen sind nur unverbindliche Richtlinien.

Drehzahlwahlschalter

Mit diesem Wechselschalter erfolgt die Einstellung der Drehzahl für die Endschleuderphase.

Textilien, welche leicht zur Knitterbildung neigen, sollten nicht oder nur mit niedrigerer Drehzahl (800/min.) geschleudert werden.

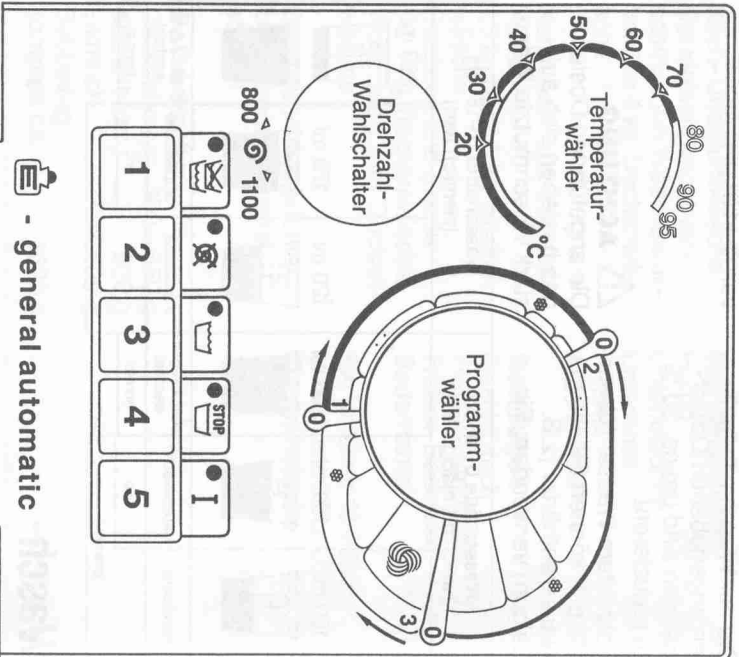
Programmwähler

ACHTUNG:
Nur nach rechts drehen! Mit diesem Wahlschalter kann zwischen

Intensiv-(Normal-) Programm (schwarzer Bereich)

Pflegeleicht und Feinprogramm (roter Bereich) oder

Wollprogramm (blauer Bereich) gewählt werden.



Jedes dieser Programme kann beliebig mit oder ohne den dafür vorgesehenen Funktionen der Drucktasten gewählt werden.

Drucktasten

Die jeweilige Funktion einer Taste ist dann gegeben, wenn diese gedrückt ist.

1. Wahltaaste mit oder ohne Vorwäsche

2. Wahltaaste mit oder ohne Schleudern.

3. Wahltaaste für hohen oder niedrigen Wasserstand (Taste gedrückt = hoher Wasserstand).

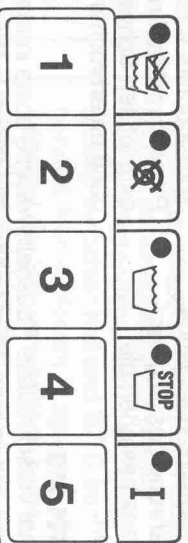
4. Wahltaaste mit oder ohne Spülstop

5. Hauptschalter
Schalten Sie das Gerät bei Programmmanipulationen, sowie nach jedem Waschgang mittels Hauptschalter aus.

Programm- beispiele

	Temperaturwahl	Programmwahl	Drucktastenwahl	Bemerkung
Kochwäsche normal verschmutzt	95° C	Intensiv 1	1 5	max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel in Kammer II
Kochwäsche stark verschmutzt	95° C	Intensiv 1	5	max. Füllmenge: 3 kg Vorwaschmittel in Kammer I Hauptwaschmittel in Kammer II
Buntwäsche normal verschmutzt	60° C	Intensiv 1	1 5	max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel in Kammer II
Buntwäsche stark verschmutzt	60° C	Intensiv 1	5	max. Füllmenge: bis 3 kg Vorwaschmittel in Kammer I Hauptwaschmittel in Kammer II
Buntwäsche farbeempfindlich normal verschmutzt	40° C	Intensiv 1	1 5	max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel in Kammer II
Buntwäsche farbeempfindlich stark verschmutzt	40° C	Intensiv 1	5	max. Füllmenge: bis 3 kg Vorwaschmittel in Kammer I Hauptwaschmittel in Kammer II
Pflegeleichtwäsche normal verschmutzt	30° C	Fein 2	5	max. Füllmenge: bis 2,5 kg Waschmittel in Kammer II
Pflegeleichtwäsche stark verschmutzt	30° C	Fein 2	5	max. Füllmenge: bis 2 kg Waschmittel in Kammer II
Feinwäsche normal verschmutzt	kalt — 30° C	Fein 2	3 5	max. Füllmenge: bis 2,5 kg Waschmittel in Kammer II max. Schleuderdrehz. 800/min.
Feinwäsche stark verschmutzt	kalt — 30° C	Fein 2	3 5	max. Füllmenge: 2 kg Waschmittel in Kammer II max. Schleuderdrehz. 800/min.
Gardinen normal verschmutzt	kalt — 30° C	Fein 2	3 5	max. Füllmenge: 2 kg Waschmittel in Kammer II max. Schleuderdrehz. 800/min.
Gardinen stark verschmutzt	kalt — 30° C	Fein 2	3 5	max. Füllmenge: 1,5 kg Waschmittel in Kammer II max. Schleuderdrehz. 800/min.
Wolle und Stricksachen	kalt — 30° C	Wolle 3	5	max. Füllmenge: 1,5 kg Waschmittel in Kammer II max. Schleuderdrehz. 800/min.

Diese Angaben sind Richtlinien, die Sie beliebig nach Bedarf abändern können.



Intensiv- oder Normalprogramm

Nach der Programmmein- stellung in Position 1 und Drücken der Taste **I**

beginnt die Vorwäsche mit dem Wasserzulauf. Bei Beginn der Haupt- wäsche erfolgt das Abpumpen der ersten

Waschlauge.

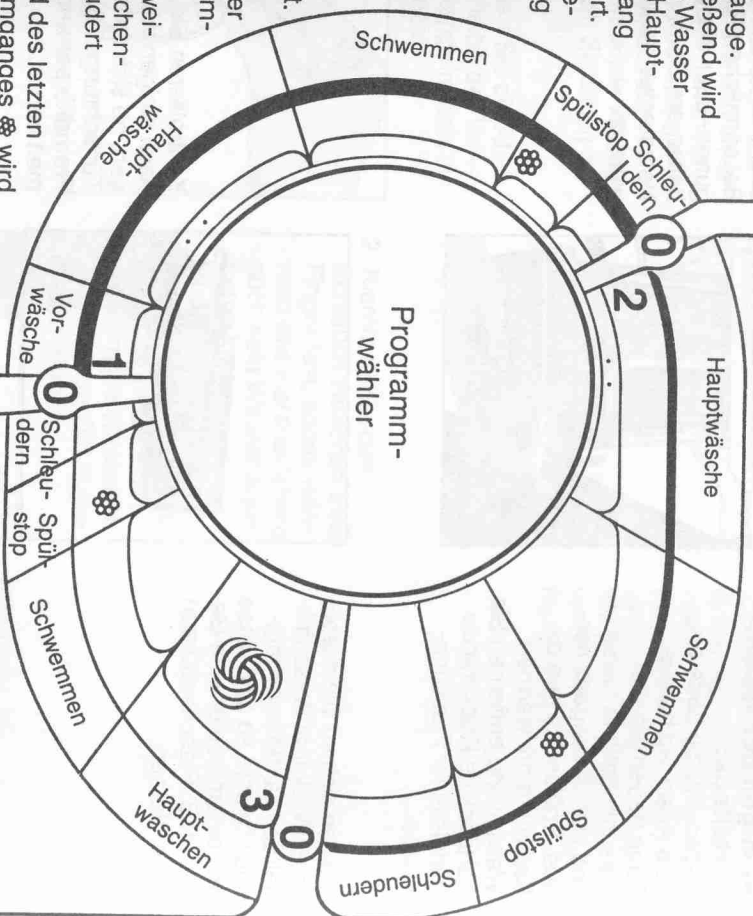
Anschließend wird frisches Wasser für den Haupt- waschgang zugeführt. Nach Be- endigung des Haupt- wasch- ganges wird die Lauge gekühlt und ab- gepumpt.

Dann folgen vier Schwem- m- gänge, wobei zwei- mal zwischen- geschleudert wird. Während des letzten Schwemmganges **0** wird der Weichspüler zugeführt. Als letzter Arbeitsgang erfolgt das Zentrifugieren.

Die elektronische Unwuchtlü- wachung schaltet bei ungünstiger Wäschelage vom Schleudergang in den Waschgang zurück. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange, bis die Wäsche gleichmäßig verteilt ist. Nach dem Programmende ist die Füll- türe aus Sicherheitsgründen ca. 2 min. blockiert.

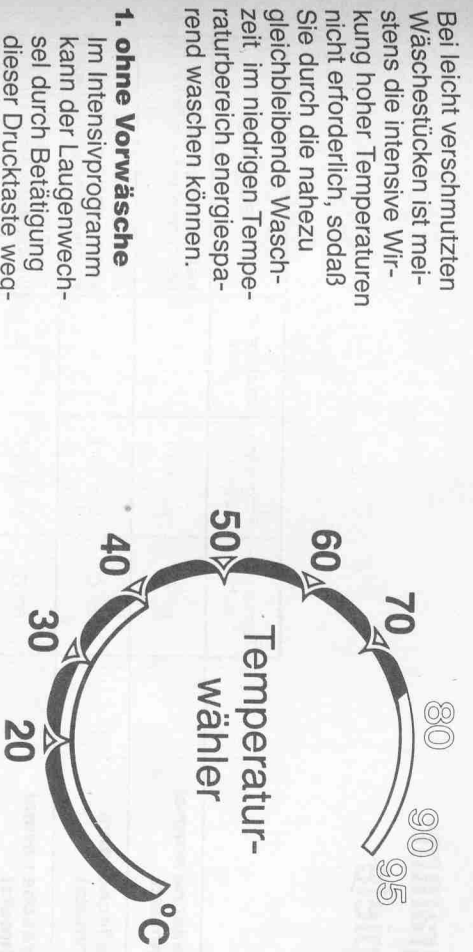
Feinprogramm

Das Feinprogramm kann in zwei verschiedenen Varianten, nämlich mit hohem oder niedrigem Wasserstand angewählt werden. Bei Zuschalten der Drucktaste **0** wird mit hohem Wasserstand und ei- ner Temperaturbegrenzung von 60° C gewaschen. Diese Komponenten, verbunden mit geringerer Waschdrehzahl und längeren Stillstandspausen im Drehrhythmus, garantieren größtmögliche Schonung der empfindlichen Textilien.



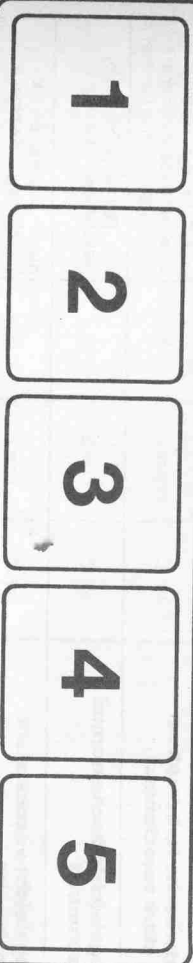
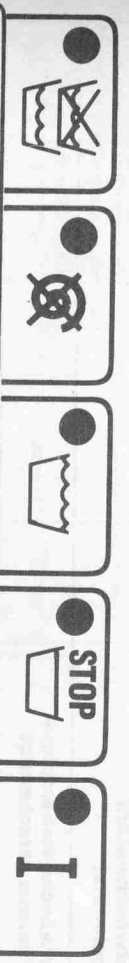
Wollprogramm

In diesem Programmbereich läuft der Waschgang für alle waschmaschinen- festen Woll- und Stricksachen ab. Die- se werden mit erhöhtem Wasserstand, verringerter Waschdrehzahl und einem speziell schonenden Drehrhythmus (lange Stillstandspausen) bei Tempe- raturen zwischen kalt und 30° C be- handelt. Nur in diesem Programm wird während der Schwemphase nicht zwischengeschleudert.



1. ohne Vorwäsche

Im Intensivprogramm kann der Laugenwech- sel durch Betätigung dieser Drucktaste weg- geschaltet werden.



Kürzere Waschzeit er- reichen Sie durch Vor- drehen des Programm- wählers bis zum Beginn des Bereichs der Hauptwäsche.

3. mit erhöhtem Wasserstand

Im Pflegeleicht- und Feinprogramm kann für sehr empfindliche Texti- lien (Gardinen) der Wasserstand erhöht werden.

Die Wäsche bleibt da- durch im Wasser lie- gen, um einer Verknit- terung der Textilien ent- gegenzuwirken. Wird nun der Spülstop ausgeschaltet, setzt sich das Programm wieder normal fort.

2. ohne Schleudern

Diese Taste kann in je- dem Waschprogramm zugeschaltet werden, wobei jedoch die Zwi- schenschleudergänge während des Schwem- mens bestehen blei- ben.

4. Spülstop

Durch Eindrücken der Spülstopptaste wird der Programmablauf nach dem letzten Schwem- gang unterbrochen.

5. Hauptschalter

Der Hauptschalter soll- te immer zuletzt, also wenn alle Programm- einstellungen erfolgt sind, gedrückt werden.

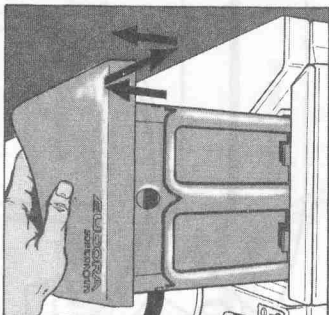
ACHTUNG:

Normal verschmutzte Haushaltswäsche sollte immer ohne Vorwäsche gewaschen werden. Sie sparen bei gleichem Wascherfolg Wasser und Energie.

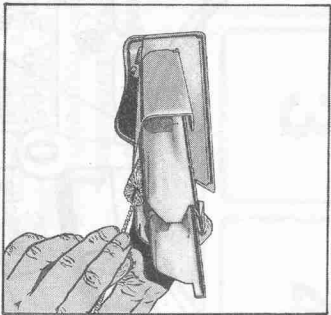
Reinigung und Wartung

Reinigen der Wasch- mittellade:

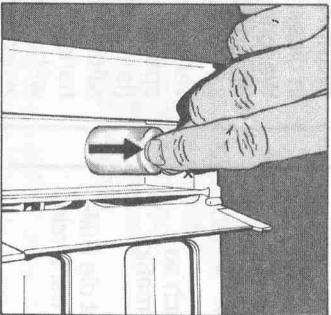
Ziehen Sie die Lade bis zum Anschlag heraus. Dann heben Sie die Waschmittellade etwas an und ziehen sie ganz heraus. Spülen Sie nun die Kammern mit warmen Wasser und entfernen Sie hartnäckige Rückstände mittels einer Flaschenbürste.



Sollten sich im Weichspülerinflußkanal Waschmittelrückstände angesammelt haben, so sind diese mit einem geeigneten Gerät (z. B. Flaschenbürste) zu entfernen.

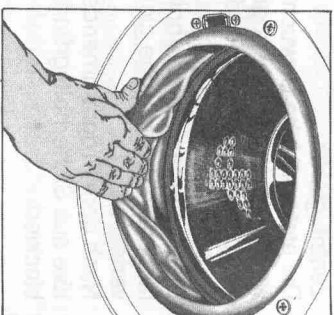


Ziehen Sie die Saugheberkappe ab, und reinigen Sie diese ebenfalls mit warmen Wasser. Anschließend stützen Sie die Kappe wieder über den Stutzen, schieben die Waschmittellade in die Führungsschienen und schließen die Schublade.



⚠️ ACHTUNG

Bei sämtlichen Reinigungs- oder Wartungsarbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen werden.

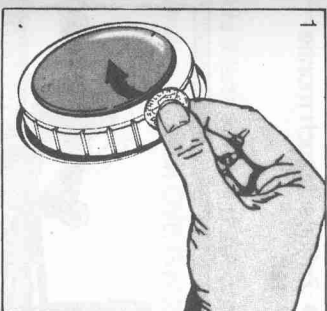


Kontrollieren Sie, jeweils nach einigen Waschgängen, ob sich zwischen den Türdichtungsfalten keine Fremdkörper angesammelt haben.

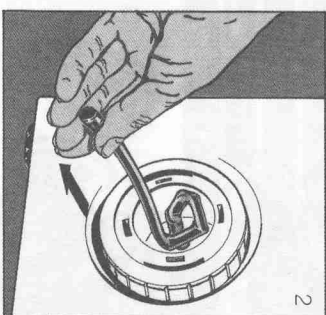
Notentleeren

Sollte der Waschprozeß durch eine Störung unterbrochen oder gehemmt werden, so besteht die Möglichkeit das sich im Gerät befindende Wasser durch einen Schlauch abzulassen.

1. Entfernen Sie die Abdeckscheibe der Verschlusskappe mittels einer Münze.



2. Klemmen Sie den Schlauch zwischen zwei Finger fest, sodaß während des Herausziehens noch kein Wasser austreten kann. Ist der Schlauch nun in ganzer Länge entfaltet, kann das im Gerät angesammelte Wasser in ein Auffanggefäß abgelassen werden.



⚠️ ACHTUNG

Sollte die Störung des Gerätes während der Heizphase eintreten, unbedingt das Waschwasser vor dem Entleeren erkalten lassen, (sonst Verbrühungsgefahr)!

Nach dem Versiegen des Wasserstrahls drücken Sie den Schlauch wieder in beliebiger geknickter Form in das Gehäuse zurück und verschließen es mit der Abdeckscheibe. Die oftmalige Abknickung sorgt dafür, daß im geschlossenen Zustand des Laugenpumpeneinsatzes kein Wasser austreten kann.

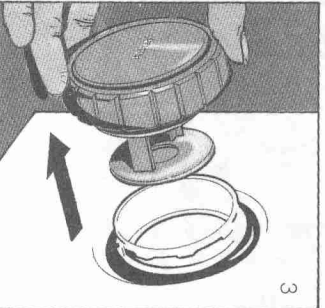
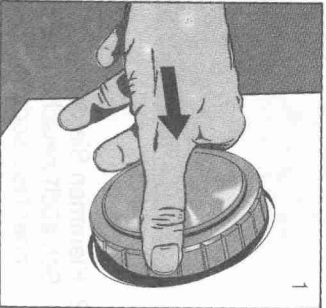
Reinigung und Wartung

Reinigung der Laugenpumpe:

1. Um Verletzungen durch den rotierenden Pumpenflügel zu vermeiden, muß unbedingt der Netzstecker gezogen werden.
2. Stellen Sie ein Gefäß vor, um das Restwasser, welches sich im Pumpentrakt befindet, aufzufangen!
3. Öffnen der Laugenpumpe (nur im entleerten Zustand des Gerätes siehe Seite 19). Griffstück drücken (Bild 1), um 90° nach links drehen (Bild 2) und Laugenpumpeneinsatz herausziehen (Bild 3).
4. Laugenpumpeneinsatz, wenn notwendig reinigen und prüfen, ob sich der Pumpenflügel leicht drehen läßt. Sollte der Pumpenflügel blockiert sein, etwaige Fremdkörper (Zahnstocher, Büroklammern etc.) entfernen.
5. Zum Verschließen, den Laugenpumpeneinsatz in die Bajonettführung drücken und um 90° bis zum Anschlag in Raste 2 nach rechts drehen.

⚠️ ACHTUNG

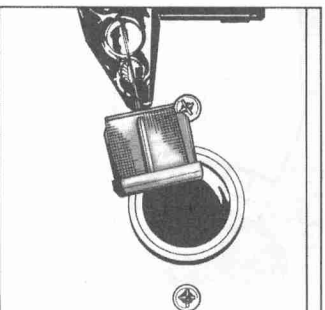
Unbedingt bis Raste 2 drehen. In Raste 1 dichtet der Verschluß nicht ab.



Reinigen der Zufluß-

siebe:

1. Sieb im Holländer des Sicherheitsschlauches
 2. Sieb — beim Anschluß des Gerätes.
- Wasserhahn absperren
 - Zuflußschlauch abschrauben
 - Siebe reinigen (Zuflußsieb am Gerät vorher herausziehen und nachher wieder einsetzen)
 - Zuflußschlauch montieren



⚠️ ACHTUNG

Sollten die Zuflußsiebe häufig verlegt sein, ist es ratsam, einen zusätzlichen Filter vorzuschalten (im Handel erhältlich).

Verbrauchswerte

	maximale Belastung			
	Zeit min.	Strom kWh	Wasser l	
Intensivprogramm (mit Vorwäsche)	Kochwäsche 95° C	101	1,87	82
Pflegeleicht Feinprogramm	Pflegeleicht-Feinwäsche 50° C	54	0,5	51
Feinprogramm	Feinwäsche 50° C	59	0,68	54
Wollprogramm	Wolle 30° C	39	0,22	49

Alle Werte wurden unter optimalen Bedingungen ermittelt, sodaß geringfügige Abweichungen unter anderen Betriebsbedingungen auftreten können. Gemessen nach ÖVE GW 2/1979

Typenschild

Gerätenummer

EUDORA	Type	EU 1001	Nr.:	
V	220 ~ 50 Hz	10	A	P max 2200 W
(M)	200 W	2000	W	
(M2)	100 W		W	1100 min ⁻¹
(M3)	W		W	0,5 — 10 bar

Made in Austria

(Das Typenschild befindet sich an der Programmradeninnenseite)

⚠️ ACHTUNG

Dieses Gerät dient ausschließlich zur Reinigung von Wäsche- und Bekleidungsstücken und sollte vor unsachgemäßen, bestimmungs- und zweckwidrigen Zugriffen (z. B. Kinder) während des Betriebes geschützt werden.

Störungen

Mögliche Ursachen

Beseitigung

Störungen

Mögliche Ursachen

Beseitigung

Trommel steht, keine Funktion

Netzstecker nicht angeschlossen
Hauptschalter nicht betätigt
Programmwähler in 0-Stellung
Türe nicht geschlossen
Überlastung des Stromkreises


Netzstecker anstecken
Einschalten, siehe S. 16
Programm einstellen, siehe S. 14–16
Türe neu schließen
Sicherheit tauschen
Schutzschalter prüfen

Kein Wasser

Wasserzulaufrohr nicht geöffnet
Sicherheitsschlauchsieb verlegt
Zuflusssieb verstopft
ausgelöster Wasserstop bei Sicherheitsschlauch
Wasserhahn bei abgessraubtem Zuflussschlauch geöffnet, trotzdem kein Wasserzulauf


Wasserhahn öffnen
Sieb reinigen, siehe S. 20
Sieb reinigen, siehe S. 20
neuen Sicherheitsschlauch montieren
Installateur informieren

Schleudert nicht

Türe nicht geschlossen
Drucktaste  gedrückt
Wäsche verteilt sich nicht
Trommel mit Wasser gefüllt

Türe nochmals fest schließen
Schleudenvorgang durch Drucktaste einschalten
Wäsche entnehmen, auflockern und neu einfüllen
siehe Störung - Wasserpumpe wird nicht abgepumpt

Türe öffnet nicht

keine Stromversorgung
Programmwähler steht nicht in 0-Stellung
Hauptschalter  nicht gedrückt
Kontrolllampe leuchtet

siehe Störung — keine Funktion
Programmwähler auf 0 stellen
Hauptschalter eindrücken
Das Öffnen der Türe ist aus sicherheitstechnischen Gründen erst nach dem Erföschen der Kontrolllampe möglich (ca. 2 min).

Waschmittel wird nicht oder schlecht eingespielt

kein Wasser
zuwenig Wasserdruck
Waschmittelklumpen in der Lade
falsche Programmeinstellung

s. Störung — kein Wasser
s. Anschlussanleitung
siehe S. 7–8
Reinigen der Waschmittellade
siehe S. 18
siehe Betriebsanleitung
siehe S. 14–16

Störungen

Mögliche Ursachen

Beseitigung

Weichspülkammer mit Wasser gefüllt

Saugheber verlegt

Verschlußkappe am Saugheber entfernen und Rohr reinigen
siehe S. 18

Waschwasser wird nicht abgepumpt

Abflusssystem verstopft od. Schlauch geknickt
Laugenpumpe verlegt
Spüloptaste  gedrückt

Schlauch und Abfluß überprüfen
Laugenpumpentrakt reinigen
siehe S. 20
Spüloptaste ausschalten (Programm setzt sich fort)

Wasserspuren am Boden

Schraumaustritt aus Überlauf (unter der Waschmittellade) undichte Schlauchverbindung
Abflusssystem verlegt
Wandanschluß, Syphon undicht
Laugenpumpeneinsatz falsch montiert

Waschmitteldosierung verringern
Anschlüsse des Zuflussschlauches bei Wasserhahn und Gerät überprüfen
Abfluß reinigen (event. Dichtungen erneuern)
siehe S. 20

Wäsche wird nicht sauber

zu wenig Waschmittel
falsche Programmwahl
Laugenpumpe oder Ablaufsystem verlegt
kein oder zuwenig Wasser
Temperatur falsch gewählt
spezielle Verfleckung

richtige Dosierung
siehe S. 13
neue Einstellung entsprechend Betriebsanleitung
siehe S. 14–17
siehe Störung — Waschwasser wird nicht abgepumpt
s. Störung - Kein Wasser
s. Betriebsanleit. siehe S. 16–17
s. Beseitigung von Flecken
siehe S. 11

Beschädigung der Wäsche

Fremdkörper in der Trommel
Mitwaschen von Fremdkörpern
schadhaftes Gewebe (z. B. Webfehler)

Trommelinnenraum kontrollieren
Taschen entleeren
Reklamation bei Hersteller

Waschmittelrückstände in der Wäsche

Unterbrechung der Wasserversorgung
Waschmittelablagerungen in Weichspülerzulauf

s. Störung — kein Wasser
Reinigen der Waschmittellade
siehe S. 8

Sollte keine dieser Maßnahmen Erfolg zeigen, fordern Sie bitte unseren Kundendienst an. Störungsbehebungen aufgrund einer Fehlbildung sowie die angeführten Tätigkeiten zur Beseitigung von Störungen können leider nicht im Rahmen der Garantie durchgeführt werden.